

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG DES SOZIAL- UND UMWELTAUSSCHUSSES

GEMEINDE
ANZING



Tagesordnung öffentlicher Teil

1. VHS Vaterstetten; aktueller Sachstandsbericht
2. Überarbeitung Energie- und Umweltschutzkonzept (Baum Consult; Antrag Bündnis 90/ Grüne)
3. Vorbereitung für Gründung eines Jugendbeirats
4. Ferienprogramm
5. Windrad Ebersberger Forst; Bericht über Besichtigung einer Windkraftanlage
6. Information zum Vereinskartell
7. Verschiedenes, Wünsche, Anträge und Bekanntgaben

ÖFFENTLICHER TEIL

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Sie begrüßt die Mitglieder des Sozial- und Umweltausschusses und die Besucher. Die Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und dass die Beschlussfähigkeit des Sozial- und Umweltausschusses mit 6 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern gegeben ist.

Gegen die Ladung werden keine Einwände erhoben, mit der Tagesordnung zur Sitzung besteht Einverständnis.

1. VHS Vaterstetten; aktueller Sachstandsbericht

Vortrag:

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Dr. Helmut Ertel, Geschäftsführer der VHS Vaterstetten, sowie Frau Hildegard Petschik, Außenstelle der VHS in Poing, und bittet Herrn Dr. Ertel um seinen Vortrag.

Dr. Ertel ist seit 2017 Leiter der VHS Vaterstetten, die insgesamt 6 Gemeinden mit Erwachsenenbildung „versorgt“. Die Erwachsenenbildung ist in Bayern, anders als in anderen Bundesländern, Pflichtaufgabe der Gemeinden, die auch zum Teil die Finanzierung übernehmen. Der Rest kommt vom Freistaat und den Teilnehmergebühren.

Dr. Ertel verteilt auch das Programm der VHS Vaterstetten und erläutert kurz das Angebot. Bis auf Integrationskurse wird fast das gesamte Spektrum der Bildung abgedeckt. Auch maßgeschneiderte Lösungen für Unternehmen und Behörden sind im Angebot. Da die VHS bundesweit der größte Weiterbildungs- und Fremdsprachenanbieter ist, ist sie natürlich auf ein ausreichendes Angebot an Räumlichkeiten angewiesen. Die Vorsitzende sichert hier die weitere Unterstützung der Gemeinde Anzing zu.

Durch die Zwangsschließung wegen CORONA hat die VHS Vaterstetten ca. 300.000,00 Euro an die Teilnehmer zurücküberwiesen. Das hat die Finanzplanung von 70.000,00 Euro im Plus bis zum Jahresende in ein Minus von 100.000,00 Euro gedrückt. Die Staatsregierung hilft hier mit 98.000,00 Euro aus, zusätzlich erhält die VHS 68.000,00 Euro für Entschädigungsleistungen an die Dozenten. Im neuen Semester, das im Herbst beginnt, wird deshalb ein CORONA-Soli erhoben: 2,00 Euro pro Einzelkurs und 1,00 – 2,00 Euro pro Unterrichtseinheit. Dr. Ertl bittet daher in diesem Zusammenhang, die Zuschüsse seitens der Gemeinde in 2021 nicht zu kürzen.

Frau Petschik bedauert, dass die VHS nur noch an zwei Tagen in der Woche (Dienstag und Donnerstag) in Anzing vertreten ist. Gleichzeitig würden aber auch viele Anzinger nach Poing fahren. Leider ist Einrichtung eines Kurses „Gedächtnistraining“ in Anzing seinerzeit nicht gelungen, dennoch will sich ein GR-Mitglied hier noch einmal für ein solches Angebot einsetzen.

Dr. Ertel wirbt für Kooperationen mit Gruppen und Sportvereinen und erläutert abschließend kurz das Oberthema des kommenden Semesters: Demokratie (im abgelaufenen war es „Wald“).

Die Vorsitzende dankt für den Vortrag und sichert noch einmal für die Zukunft die weitere Unterstützung der Gemeinde zu.

2. Überarbeitung Energie- und Umweltschutzkonzept (Baum Consult; Antrag Bündnis 90/ Grüne)

Vortrag:

Die Vorsitzende hält Sachvortrag und bittet ein Mitglied der Grünen, den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen noch einmal kurz zu erläutern.

Das seinerzeitige Klimaschutzkonzept, erstellt durch B.A.U.M. Consult zusammen mit der TU München, mündete in ein „Leitbild und Handlungsempfehlungen zur Energiewende der Gemeinde Anzing“.

Der Arbeitskreis Energie (kurz: AK Energie) hat dieses Leitbild mit eigenen Empfehlungen ergänzt. Die Umsetzung dieser Vorschläge fand in der Vergangenheit nur eher rudimentär statt.

In dem Klimaschutzkonzept von B.A.U.M. Consult aus 10/2010 (Kosten ca. T€ 15) wird empfohlen, alle 10 Jahre eine erneute Überprüfung der eingeleiteten Maßnahmen zu veranlassen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Es ist unstrittig, dass in den vergangenen Jahren die umzusetzenden Maßnahmen eher zögerlich bis gar nicht angegangen wurden. Von daher gesehen macht es u.E. wenig Sinn, eine Fortschreibung/Aktualisierung des Klimaschutzkonzepts durch B.A.U.M. Consult zu beauftragen, zumal die einzelnen Maßnahmen wenig konkret und auch von den Kosten nicht exakt beziffert werden konnten. Die Vorsitzende hat sich auch mit dem Vorsitzenden des AK Energie, André Kosak, besprochen. Hier dessen Statement im Wortlaut:

Stellungnahme vom AK Energie, Herr André Kosak:

Das Energieleitbild der Gemeinde Anzing muss überarbeitet und die Zielsetzungen angepasst werden.

Dazu soll es im September eine gemeinsame Veranstaltung des AK Energie und des Gemeinderats geben, um die weiteren Schritte zu besprechen.

Die Energieagentur und das EBERwerk sollen dabei mit ihrem Fachwissen unterstützen und auch bei der Umsetzung helfen.

Sollte sich dabei ergeben, dass weitere Unterstützung z. B. durch die Firma B.A.U.M. Consult benötigt wird, soll dies dann im Gemeinderat erneut diskutiert und ggf. beauftragt werden.

Weiteres Vorgehen:

Der Ausschuss kann diesen Weg mitgehen und stimmt dieser Empfehlung zu. Die Verwaltung sichert zu, das Klimaschutzkonzept und das Leitbild den Gemeinderatsmitgliedern in digitaler Form zur Verfügung zu stellen.

3. Vorbereitung für Gründung eines Jugendbeirates

Vortrag:

Die Vorsitzende und ein Gemeinde- und Seniorenbeiratsmitglied halten Sachvortrag: Vorab sei klargestellt, dass der Name „Jugendbeirat“ wahrscheinlich noch geändert werden muss, da es sich bei einem Beirat um ein kommunales Instrument handelt.

Das Seniorenbeiratsmitglied möchte analog zum Seniorenbeirat einen Jugendbeirat gründen. Dazu sollen die Jugendwarte der Anzinger Vereine zu einem Treffen eingeladen werden, um in Erfahrung zu bringen, ob Interesse bestehen würde, diese Idee umzusetzen.

Auch eine Verzahnung mit dem offenen Tisch Jugendarbeit, initiiert von Diakon Hans Dimke, ist denkbar. Die konkreten Aufgaben, die jetzt hauptsächlich auf den Schultern von einem Gemeinde- und Seniorenbeiratsmitglied lasten, könnten dann auf mehrere verteilt werden, wie z.B. Bauwagenöffnung, Ferienprogramm etc.

Diskussion und Wortbeiträge:

Ein GR-Mitglied fragt nach der Anzahl der Gremiumsmitglieder, weil es eine Zahl über 10 schwierig zu händeln sieht. Dem Gemeinde- und Seniorenbeiratsmitglied ist die Anzahl eigentlich egal, ihm ist wichtig, dass konkrete Ziele vereinbart werden. Er will dieses Jugendgremium auch in keinen Teilen mit dem Seniorenbeirat verglichen wissen, wenngleich er sich gut gemeinsame Aktionen mit beiden vorstellen kann.

Weiteres Vorgehen:

Alle Jugendwarte werden durch die Vorsitzende und die beiden angeschrieben. Der Aufruf zur Mitarbeit wird ebenso auf der Homepage und im Gemeindeblatt veröffentlicht, um

auch Neuzugezogene anzusprechen. Ein weiteres GR-Mitglied übernimmt in der Feuerwehr und im Burschenverein das „Marketing“.

4. Ferienprogramm

Vortrag:

Die Vorsitzende hält Sachvortrag und bezieht sich auf den am selben Tag erschienenen Zeitungsartikel in der Ebersberger Zeitung, der als Tischvorlage ausliegt. Nachdem es das sonst übliche Ferienprogramm diesem Jahr nicht gibt, hat William Lord ein eigenes entwickelt. In diesem Zusammenhang auch noch einmal der herzliche Dank an William Lord.

Gleichzeitig teilt die Vorsitzende mit, dass man dank des Netzwerkes von Alexandra Peter die unterzubringenden Kinder auch in der zweiten Ferienhälfte versorgen konnte durch eine Kooperation mit Forstinning und Poing.

In diesem Zusammenhang verweist die Vorsitzende auf die Angebote „Ferientüte“ und „Fahrradrallye“, die bei der Bürgerinfo zum Abholen bereitliegen. Außerdem wird die Homepage der Gemeinde mit neuen Angeboten laufend aktualisiert.

Auch hier noch einmal die Botschaft an die Vereine bzw. Gruppierungen: Wenn hier irgendjemand oder eine Gruppe etwas anbieten will, bitte im Rathaus melden.

5. Windrad Ebersberger Forst; Bericht über Besichtigung einer Windkraftanlage

Vortrag:

Die Vorsitzende berichtet über eine Fahrt zusammen mit anderen Bürgermeistern und Gemeinderatsmitgliedern sowie dem Landrat nach Fuchstal (Landkreis Landsberg am Lech), wo der Besuch einer Windkraftanlage auf dem Programm stand. Dies geschah vor dem Hintergrund der aktuellen Windkraftdiskussion und eines möglichen Bürgerentscheids für den Ebersberger Forst. Sie empfiehlt, diese Reise mit dem gesamten Gemeinderat und interessierten Bürgern noch einmal abzuhalten.

Ein GR-Mitglied empfiehlt, André Kosak bei seinem Besuch in der nächsten GR-Sitzung ebenfalls dazu Stellung nehmen zu lassen.

6. Information zum Vereinskartell

Vortrag:

Die Vorsitzende hält Sachvortrag und schlägt vor, dass die als Zuschauerin im Saal anwesende Sandra Reim in Zukunft von Reinhardt Friedrich die Leitung des Vereinskartells übernimmt und gleichzeitig eine Digitalisierung vorantreibt. Ziel soll es sein, dass die Termine auf der Homepage der Gemeinde eingestellt werden und dass jeder Verein selbst für seinen

Termin verantwortlich ist. Die Vereine erhalten dazu einen Zugriff auf die spezielle Gemeindeseite und sehen auch sofort, wenn der gewünschte Termin belegt ist.

Da diese Lösung nicht zuletzt aufgrund von Sicherheitsfragen leider Kosten verursachen wird, wurde im Vorfeld über eine Kostenbeteiligung der Vereine nachgedacht. Ein GR-Mitglied spricht sich eher für eine smarte Sponsorenlösung aus, da er glaubt, dass sich dann die Vereine nicht beteiligen würden. Wenn der zuständige EDV-Dienstleister die Kosten mitgeteilt hat, wird hierüber noch einmal diskutiert.

Im Übrigen sollen auch private Veranstaltungen wie z.B. Garagenflohmärkte mit aufgenommen werden.

7. Verschiedenes, Wünsche, Anträge und Bekanntgaben

Ein GR-Mitglied stellt das Projekt „Leichte Sprache“ vor und übergibt einen Flyer.

Ein weiteres GR-Mitglied fragt auf Anregung von Erich Götz und bezugnehmend auf den Schriftverkehr mit Altbürgermeister Franz Finauer nach einer generellen „Tempo 30“-Beschränkung auf der Schulstraße, die bisher daran scheiterte, dass diese als Ortsverbindungsstrasse gesehen wurde.

Die Vorsitzende verspricht, dies bei der nächsten Verkehrsschau anzusprechen.

Zum Thema Förderverein Seniorenzentrum teilt ein GR-Mitglied mit, dass im August 2020 die Satzungsbesprechung und im September 2020 die Gründung erfolgen soll. Die Vorsitzende erinnert daran, die Öffentlichkeit bei der Gründung miteinzubeziehen und sich juristischen Beistand bei der Formulierung der Satzung zu holen.

Als dritten Punkt stellt ein GR-Mitglied den Ideenwettbewerb „Lebenswerte Kommune – Senioren mittendrin“ vor und übergibt einen Flyer.

Die öffentliche Sitzung schließt um 20:36 Uhr.

Nach einer kurzen Pause beginnt die nicht öffentliche Sitzung um 20:39 Uhr.